

Miteinander Kirche sein – Wahl der Diakone – Apg 6, 1-6

Text

In diesen Tagen, als die Zahl der Jünger zunahm, begehrten die Hellenisten gegen die Hebräer auf, weil ihre Witwen bei der täglichen Versorgung übersehen wurden. Da riefen die Zwölf die ganze Schar der Jünger zusammen und erklärten: Es ist nicht recht, dass wir das Wort Gottes vernachlässigen und uns dem Dienst an den Tischen widmen. Brüder, wählt aus eurer Mitte sieben Männer von gutem Ruf und voll Geist und Weisheit; ihnen werden wir diese Aufgabe übertragen. Wir aber wollen beim Gebet und beim Dienst am Wort bleiben. Der Vorschlag fand den Beifall der ganzen Gemeinde, und sie wählten Stephanus, einen Mann, erfüllt vom Glauben und vom Heiligen Geist, ferner Philippus und Prochorus, Nikanor und Timon, Parmenas und Nikolaus, einen Proselyten aus Antiochia. Sie ließen sie vor die Apostel hintreten, und diese beteten und legten ihnen die Hände auf. (Apg 6, 1 -6)

Bild

Eine Versammlung aufgebrachter Menschen

Bitte

Um die Indifferenz, die in allem den Willen Gottes sucht.

Punkte

Ich überlege, wie die Apostel die erste Struktur- und Mitarbeiterkrise der jungen Kirche angehen. Was scheint mir auch für uns heute wichtig?

Was in unserem Leben und Apostolat ist unverhandelbar und muss auf jeden Fall bewahrt werden?

Welche Ziele für bestehende, veränderte oder neue Aufgaben sollten wir uns setzen?

Welche Maßnahmen scheinen mir dafür nötig? Wenn unsere Ressourcen nicht für alles Wünschenswerte ausreichen: Was sollte unbedingt, was zuerst, was später... angegangen werden?

Kolloquium

Ich wende mich Gott zu und bespreche mich mit ihm, welche Ziele und Maßnahmen mir wichtig geworden sind.

Ich erwäge: Was könnte er mir/uns jetzt sagen wollen?